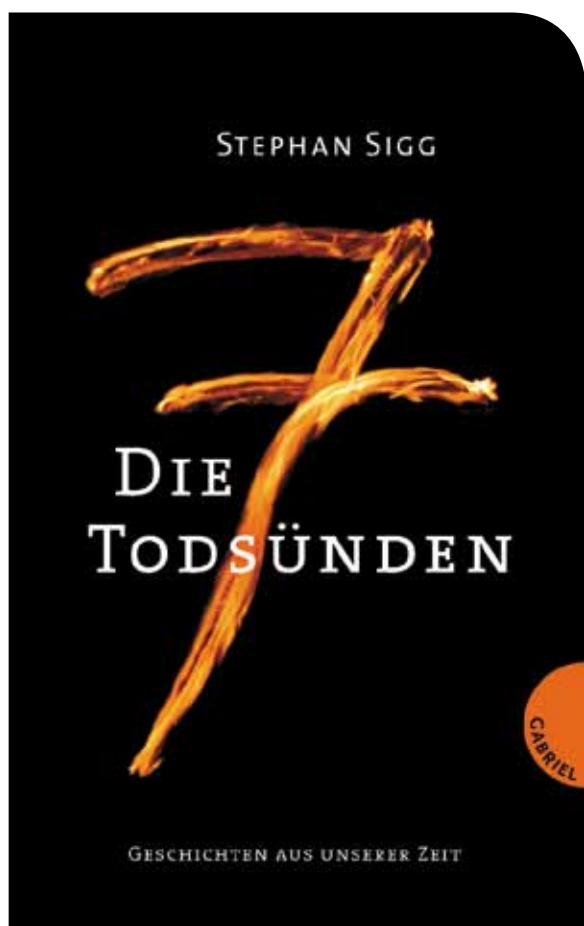


Mein erstes Wie wird man

Viele träumen davon, ein eigenes Buch zu veröffentlichen und ein bekannter Schriftsteller zu werden. Der Weg zur ersten Veröffentlichung ist nicht leicht und oft vom Zufall abhängig. Der Ostschweizer Autor Stephan Sigg hat schon mehrere Bücher veröffentlicht. Er gibt euch Tipps für eure Buchveröffentlichung.



In seinem aktuellen Jugendbuch «Die 7 Todsünden» schreibt Stephan Sigg über Faulheit, Hochmut, Habgier, Zorn, Völlerei, Wollust und Neid.

flash 16

Über fünfhundert Millionen Exemplare der «Harry Potter»-Bücher wurden bis heute verkauft. Unvorstellbar viel! Die Fantasy-Buchreihe der britischen Autorin Joanne K. Rowling wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt und auch verfilmt. Rowling ist eine der wenigen Schriftsteller, die einen ganz grossen Bestseller gelandet hat. Doch so ein Erfolg ist eine grosse Ausnahme. Zwar erscheinen jedes Jahr unzählige Bücher, doch erfolgreich werden nur wenige. Die Verlage veröffentlichen nur ein paar der Manuskripte, die ihnen angeboten werden. Wie gelingt es einer jugendlichen Autorin oder einem jugendlichen Autor, einen Verlag zu finden, der seine Geschichte veröffentlicht?

Mit Schreibwettbewerben beginnen

Wer noch kein Buch veröffentlicht hat, versucht am besten, seine Geschichten zuerst in Zeitungen und Zeitschriften zu veröffentlichen oder macht bei Schreibwettbewerben mit. Für Jugendliche werden immer wieder Schreibwettbewerbe angeboten. Am besten das Internet nach aktuellen Wettbewerben durchsuchen! Wer beim Wettbewerb gewinnt, darf sich über die Bestätigung und manchmal auch über einen Preis freuen. Und manchmal kommt es auch vor, dass durch den Sieg die Verlage auf einen aufmerksam werden. Doch auch wenn es mit dem Sieg nicht klappt: Nicht entmutigen lassen! Oft ist es Zufall, welcher Text gewinnt.

Zusammenfassung und Probekapitel

Auch wer ein Buch veröffentlichen möchte, sollte sich nicht so schnell entmutigen lassen. Denn wer sich auf die Suche nach einem Verlag macht, muss vor allem eines haben: Eine Menge Geduld. Wie geht man vor? Am besten schickt man einem Verlag eine Zusammenfassung der Geschichte (ca. ein bis zwei A4-Seiten) und ein Probekapitel. So kann der Verlag am besten erkennen, ob das Buch für ihn interessant ist. Doch oft dauert es Wochen bis Monate, bis eine Antwort eintrifft und meistens handelt es sich dann auch noch um eine Absage.

Jetzt bloss nicht gleich aufgeben!

Sich nicht von Absagen stressen lassen. Viele Bestseller wurden von mehreren Verlagen abgelehnt, ehe sie endlich veröffentlicht wurden. Das war bei Joanne K. Rowling nicht anders. Elf Verlage waren nicht an der «Harry Potter»-Reihe interessiert. Aber dann klappte es doch. Der Rest der Geschichte ist bekannt:



Buch BuchautorIn?

Die «Harry Potter»-Bände gehören heute weltweit zu den meistverkauften Büchern aller Zeiten. Eine Absage sagt also gar nichts über die Qualität eines Manuskriptes aus. Wer es schafft, kann sich freuen: Der Verlag übernimmt dann nämlich die ganzen Kosten für die Veröffentlichung und kümmert sich auch um die Werbung und den Vertrieb des Buches. So besteht auch eine realistische Chance, dass viele Leser auf die Neuerscheinung aufmerksam werden. Auch finanziell wird der Autor an den Einnahmen beteiligt. In der Regel bekommt er pro verkauftes Exemplar ca. sieben Prozent des Buchpreises. Viel Geld kommt da natürlich

nicht zusammen. Es müssen viele Bücher verkauft werden, damit der Autor vom Schreiben leben kann oder sogar reich wird.

Die Alternative Selbstverlag

Wer selbst nach langer Suche keinen Verlag gefunden hat, hat trotzdem die Möglichkeit, sein Buch zu veröffentlichen – im Selbstverlag. Bei dieser Variante bezahlt der Autor die Veröffentlichung selber. Diese Variante ist nicht nur mit grossen Kosten, sondern auch Zeitaufwand verbunden, denn der Autor muss sich auch um das Lektorat und die Korrektur des Textes, die Wahl des Titelbilds und die Werbung kümmern. Und das Ganze ist sehr teuer: Eine Buchveröffentlichung kostet schnell mehrere tausend Franken. Verkauft sich das Buch schlecht, bleibt er auf mehreren tausend unverkauften Exemplaren sitzen. Deshalb sollte man sich so etwas gut überlegen! Vorsicht ist

auch geboten vor «Druckzuschussverlagen». Viele dieser Verlage haben einen schlechten Ruf. Sie werden kritisiert, weil die Autoren für eine Veröffentlichung hohe Beträge bezahlen müssen. Trotzdem erhalten sie vom Druckzuschuss-Verlag dann meistens praktisch keine Unterstützung in der Herstellung und bei der Vermarktung des Buches. Bei manchen dieser Firmen werden die Autoren nicht einmal an den Einnahmen aus den Buchverkäufen beteiligt. Das ist nichts anderes als eine Abzocke. Da fängt man besser klein an und veröffentlicht seine ersten Texte im Internet!

Schreibwettbewerbe für Jugendliche

www.papierfresserchen.de

www.ch-historia.ch

www.burgenland.at/buergerservice/goldenes-kleblatt/wettbewerb

Für erste Schreibversuche und auch für erfahrene Jungautoren steht das Flash zur Verfügung:

Redaktion Flash

Spiegelstrasse 75

9491 Ruggell

Email: info@flash.li

Handy: 076 329 33 93



flash 17



Wer ist Stephan Sigg?

Geb. 1983, lebt in St. Gallen und ist als Journalist und Autor tätig. Er hat schon mehrere Kinder- und Jugendbücher veröffentlicht. Er führt regelmässige Lesungen und Schreibworkshops für Kinder und Jugendliche durch. Da zeigt er jungen Menschen (und gerade auch den besonders Schreibfaulen!), wie spannend Schreiben ist und wie schnell sich eine interessante Geschichte aufs Papier bringen lässt. Sein neuestes Jugendbuch «Die 7 Todsünden» (Gabriel Verlag, 2012, 144 Seiten, ISBN 978-3-522-30283-8) ist eine Sammlung von Kurzgeschichten über Faulheit, Hochmut, Habgier, Zorn, Völlerei, Wollust und Neid. Sie erzählen von Jugendlichen und ihrem aufregenden Alltag – zum Beispiel eine Autogrammstunde, die eine grosse Katastrophe wird oder eine Gruppe von Jugendlichen, denen bei der Schulreise etwas Dummes passiert. Weitere Infos: www.stephansigg.com